Das Berner Wochenprogramm

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **27 (1937)**

Heft 20

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

No. 21

Das Berner Wochenprogramm

22.-29. Mai 1937

Anzeiger für Vereine, Gesellschaften und Kunst-Etablissemente

Das Bernerwochenprogramm bildet einen Bestandteil der „Berner Woche". — Inserate in Umrahmungen nach dem Insertionspreis des Blattes — Einsendungen bis spätestens Dienstag mittags an den Verlag der „Berner Woche", Bollwerk 15, Bern

Hören Sie sich den neuen italienischen Tenor
Giovanni Brivio
im
KURSAAL

Rembrandt-Radierungen
in Original-Grössen und Original-Wiedergaben
KUNSTHANDLUNG **F. CHRISTEN**
Amthausgasse 7

SPLENDID PALACE VON WERDT-PASSAGE
Berns erstes und vornehmstes Tonfilm-Theater
zeigt **SONJA HENIE**
die „ewige" Weltmeisterin im Eiskunstlaufen in ihrem ersten Film
„Der weisse Wirbel" mit
Adolph Menjou, Ritz Brothers u. die berühmten *Borrah Minevitch*

Wir sind dankbar unsern werten Abonnenten, wenn sie uns die Gefälligkeit erweisen, die BERNER WOCHE bei ihren Verwandten, Freunden und Bekannten zum Abonnement zu empfehlen

Was die Woche bringt

Veranstaltungen im Kursaal Bern vom 22. bis 30. Mai 1937:

In der Konzerthalle.

Sonntag den 23. und 30. Mai, vormittags 11 Uhr: Frühkonzert der Kapelle René Meige. Nachm. u. abends grosse Konzerte (abends mit Dancing) des Orchesters Guy Marrocco mit dem Sänger Giovanni Brivio. An allen Wochentagen nachm. und abends Konzerte mit Dancings.

Dancing:

Sonntag nachm. u. abends bis 24 Uhr, Montag bis Freitag abends je bis 24 Uhr und Samstag abends bis 3 Uhr früh. Kapelle René Meige.

* * *

Populäre Mozart-Abende.

Der Bernische Orchesterverein veranstaltet mit dem Berner Stadtorchester unter Leitung von Luc Balmer und mit bedeutenden einheimischen Solisten als Mitwirkenden drei Mozart-Abende in der Französischen Kirche am 21., 27. und 29. Mai, je 20¼ Uhr zu billigen Eintrittspreisen. Das ausführliche Programm und die Billette sind erhältlich im Musikhaus Zytglogge, Hotellaube 4.

*

Ein Blumenfest der Jugend.

pk. Den grossen öffentlichen Auftakt nach der Eröffnung der Sommerveranstaltung „Bern in Blumen", die am 5. Juni stattfindet, wird ein einzigartiges Jugendfest bilden. Nicht einzigartig etwa, dass ähnliche Anlässe nicht auch schon da und dort durchgeführt worden wären, sondern einzig darin, dass das Berner Blumenfest der Jugend von sämtlichen städtischen Schulen selbst organisiert wird. Jedes Schulhaus wird eine besondere Gruppe stellen nach einem von der städtischen Schuldirektion zusammengestellten Plan. So wird die Schule Kirchenfeld das Erwachen des Frühlings als Sujet nehmen, die Schule Sulgenbach „Lieder und Blumen", die Sekundarschule Bümpliz „Herbstfarben", die Mädchensekundarschule Monbijou wird einen Ausflug der Rosenschule in die Stadt darstellen usw. Die Matte-Schule wird natürlich im Schiff auffahren. Die Entwürfe zu den Kostümen schuf Lehrer E. Habersaat, der auch die künstlerische Beratung der Schulen übernommen hat. Die Frauenarbeitsschule Bern wird ausserdem die Musterkleider anfertigen, für alles übrige aber werden die Schulen selbst aufzukommen haben, d. h. vorab natürlich werden die Eltern der Kinder für die Anschaffung der Kostüme sorgen. Der Kinderumzug am 6. Juni, der das Blumenfest der Jugend einleiten wird, wird über 3000 Teilnehmer zählen, die eingeteilt sind in 16 Gruppen. Dazu kommen noch etwa 500 Knabenmusiker, welche die Festzugsmusik zur Verfügung stellen werden. Anschliessend an den Kinderumzug folgt auf dem idealen Berner Sportplatz Schwellenmätteli das Jugendfest, verbunden mit Spielen und verschiedenen Darbietungen. Dieses ganze Jugendfest muss man sich jedoch noch in die blumengeschmückte Bundesstadt, in die farbenfreudig leuchtenden Lauben, Balkone und Erker hineinversetzt denken, wenn von jedem Fenster Blumen grüssen, und man wird sich jetzt schon freuen auf diesen Tag. Bern ladet alle ein, dabei zu sein!

* * *

Hallo! Schweizerischer Landessender!

Ein König wird gekrönt

Orgelklänge brausen durch den hochgewölbten Chor der Westminster Abtei. Trompeten schmettern. Ein Volk jubelt in überbordender Begeisterung. Die Nationalhymne klingt auf, und in den Gesang aus hunderttausend Kehlen mischt sich das dumpfe Donnern der Kanonen.

Fahnen flattern. Girlanden spannen sich von Haus zu Haus. Prunkvolle Toiletten, prachtvolle Uniformen, blitzende Juwelen vereinigen sich zu einem Gemälde, das mit seinen leuchtenden Farben und der Fülle und Mannigfaltigkeit des Ausdrucks sinnverwirrend wirkt.

Die indische Eskorte auf prächtigen schwarzen Pferden — die königliche Garde in rotem Rock und hoher Pelzmütze — Delegationen aus Nigeria, Rhodesien, Somaliland, von der Goldküste und den Antillen, aus Guinea, Kenia und den Falklandinseln defilieren unter dem tosenden Beifall der Menge. Und wie der König und die Königin in der goldenen Galakutsche erscheinen, da steigert sich der Jubel zum Orkan. Man kennt den kühlen Engländer nicht wieder.

Die Pracht des Schauspiels erklärt sich mit der eigenartigen Stellung, die der König von England einnimmt und die Achtung und Liebe, die ihm jeder Brite entgegenbringt. Der König ist Symbol der Einheit der Kronländer und der Dominions, des Weltreiches, in dem die Sonne nie untergeht.

— — Eine 62jährige Frau ist nach London gekommen. Einen Tag, eine Nacht und einen Vormittag harrt sie aus bei strömendem Regen, um den Krönungszug sehen zu können. Ihr Standort ist eine Sandkiste und den Proviant hat sie in einer Kartonschachtel mitgebracht. Der Platz auf der Sandkiste ist prima und hat ferner den Vorzug keine 2000 Franken zu kosten wie ein Tribünensitzplatz — — Der Schmuck, den die 7000 Gäste in der Westminsterabtei trugen, hat einen Wert von etwa 200 Millionen Franken und die Kronjuwelen mögen rund 120 Millionen Franken gekostet haben — — man schätzt die Zahl der Hörer, die am 12. Mai den Uebertragungen aus London gefolgt sind, auf 250 Millionen. —

Gerade diese Sendung hat uns erneut gezeigt, welchen Vorzug das Radio gegenüber der Berichterstattung durch Zeitung und Film hat, nämlich den des unmittelbaren Kontaktes mit einem aktuellen Ereignis.

Radiodorfete mit dem Vettergötti

Woher kommt wohl der Ausdruck „dorfen"? Wenn die Bauern aus ihren „Chrächen' einmal im Jahr ins Dorf kamen, so fingen sie ganz unwillkürlich an zu plaudern. Daher sagt man auf dem Land statt plaudern: „dorfen'. Und wird das Dorfen zu lang, dann ist es ein „Tampen". Mit dem Vettergötti wirds nie zu lang und seine Halbstunde hat einfach kürzere Minuten.

Von was will Vettergötti mit uns plaudern? Von den Staatsfinanzen? Nein, dieses Thema überlässt er gewandteren Herren. Vom Krieg? Davon soll so wenig als möglich geredet werden. Aber man hat ihm von verschiedenen Seiten schon die Andeutung gemacht, dass er so langsam auf die ältere Seite neige, und so hat Vettergötti sich entschlossen, einiges aus seiner Jugendzeit zu erzählen.

Der Vater sagte oft, wenn er uns die Ohren auf „Fürfuesslängi" auszog, ganz leis zur Mutter: Buben sind Buben. Und wenn sie in ihrem Leben nicht hin und wieder einen Streich verüben, so sind sie auch zu nichts Grossem fähig. —

Als 2 bis 3jähriges Bübchen — ich trug damals noch ein Röcklein — spazierten wir, meine Schwester, ihre Schulfreundin und ich durch den Hof, dem „Brunngräbli" entlang zum

Garten. Ich freute mich, an den Blumen riechen zu dürfen. Aber welch ein Schreck! Auf dem untersten Treppentritt sass eine dicke, grünliche Kröte. Mein Verlangen nach Garten und Blumen war geschwunden. Ich dachte nur noch ans Heimgehen. Aber meine Begleiterinnen nahmen mich bei der Hand und „eis, zwöi, drü, rüss!' hoben sie mich über die Kröte weg auf den nächsten Tritt. In meiner Angst habe ich das wüste Tier mit einem warmen Mairegen begossen. — —

„Eines Tages machte ich mich auf den Weg ins Dorf. Unterwegs schnitt ich mir eine zügige Weidenrute und liess sie durch die Luft pfeifen. Bei Vetter Christens Bienenstöcken machte ich Halt und beobachtete das Treiben der klugen Tierchen.

Mir schien, die Bienen seien heut gar nicht so emsig und, um ihnen ein wenig nachzuhelfen, „guselte' ich mit der Weidenrute ein paar Mal im Stock herum. Dann aber rannte ich den Hang hinunter ohne mich umzusehen Auf der Strasse plagte mich doch der Gwunder. Ich kletterte aufs Mäuerlein und . . . sah den Vetter-Christen in einem dichten Schwarm aufgeregter Bienen. Als ich nach einer Stunde wieder zu Hause anlangte, machte die Mutter gerade Lindenblütentee für den armen Vetter-Christen, der mit Fieber auf dem Ruhbett lag und stöhnte — —"

Auf Wiederhören!

Radibum.

Radio-Woche

Programm von Beromünster

Sonntag den 23. Mai. Bern-Basel-Zürich: 10.00 Kath. Predigt. 10.45 Festtägl. Musik. 11.05 Bücherfunk. 11.25 Von Gabrieli bis Haydn. 12.10 Wie Anekdoten entstehen. 12.40 Konzert der Stadtmusik Bern. 13.10 Ds Gritli Wenger singt und jodelt. 13.40 Aeltere Volkslieder von Treue und Liebe. 14.00 Unterhaltungskonzert. 17.00 Ländlermusik. — 17.10 Emmentaler Sennenleben im Frühling, Sommer, Herbst und Winter. 18.00 Jugendkameradschaftsstunde. 18.30 Marschmusik. - Schallplatten — 18.55 Volkslieder für Vokalquartett. 19.15 Kammermusik. 20.00 Neue englische Tanzmusik. 20.20 Schuss an Bord, Kriminalkomödie. 21.40 Konzert des Bentz-Quartettes.

Montag, den 24. Mai. Bern-Basel-Zürich: 10.20 Schulfunk: Unser Wald. 12.00 Fröhlicher Auftakt. 12.40 Unterhaltungskonzert. — 16.30 Frauenstunde. Was ist das Zufluchtshaus? 17.00 Tanzmusik. 17.20 Sonaten alter Meister. 18.00 Kinderstunde: Kind und Tier. 18.30 Jugendstunde: Wie die Aegypter Wüstensand in fruchtbare Ackererde verwandeln. 19.00 Musikeinlage. 19.20 Volksherrschaft und Volksgemeinschaft. 20.00 Es Stündli Bodeständigs. 21.00 Kleines Intermezzo. 21.10 Konzert.

Dienstag den 25. Mai. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Comedian Harmonists und Revellers. 12.40 Cembalo- und Streichmusik. 16.30 Geschmack und Geschmacklosigkeit in der modernen Frauenkleidung. 17.00 Konzert. 17.35 Russische Lieder. 18.00 Stimmen von schönem Klang. 18.30 Uebersichten über Geschehnisse auf kirchl. Gebiete. 19.00 Arbeitsmarkt. Heimarbeitsbeschaffung. 19.15 Zwei aparte Kompositionen. 19.25 Die Welt von Genf aus gesehen. — 19.55 Orch.-Konzert. 20.40 Kammermusik. 21.35 Volks- und Kirchenmusik aus den Balkanländern.

Mittwoch, den 26. Mai. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Alex. Kipnis u. Elisabeth Schumann. 12.40 Italienische Opern. 16.30 Lektürenstunde.: Vom Trost im Kranksein. 16.40 Wenn Trost und Hülf ermangeln, muss — 17.00 Gute Musik — Hausmusik. 17.35 Aus Schuberts Liederhorn. 17.50 Deutsche Tänze von Mozart, 18.00 Das Fingerhütchen, Kinderhörspiel. 18.30 Werke u. Komponisten des 38. schweiz. Tonkünstlerfestes in Basel. 18.45 Chorlieder dreier Schweizer Komponisten. — 19.15 Köpfe der Weltliteratur. 19.15 Weisen aus dem Süden. 20.15 Was ich anders machen würde. 20.20 Dialektlieder. 20.35 Auf den Spuren Bünzlis. 20.50 Debussys Spielzeugschachtel. 21.25 Man erinnert sich der Preciosa.

Donnerstag den 27. Mai. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Klaviervorträge. 12.40 Unterhaltungskonzert. 13.23 Von der Kleinkunst grosser Meister in der Klaviermusik. 16.30 Für die Kranken. 17.00 Bunte Musik. 17.30 Orgelvorträge. 18.00 Radio-Küchenkalender. 18.10 Grammophon. 18.30 Von wem ist doch das? Ein lit. Ratespiel. 19.20 Bauernwerte, Plauderei. 20.00 Musik für Klavier und Violine. 20.50 Kleiner Geschichtskalender. — 21.00 Der Untergang der Titanic. 21.40 Kennen Sie . . .? 21.50 Orgelwerke von Ch. M. Widor.

Freitag, den 28. Mai. Bern-Basel-Zürich: 10.20 Schulfunk: Niklaus von der Flüe. 12.00 Musik aus fernen Ländern. 12.40 Zwei berühmte Unterhaltungsorchester. 16.30 Drei Tenöre singen. 17.00 Klaviervorträge. 17.30 Handharmonikavorträge. 18.00 Kinderstunde. 18.35 Rechtl. Streiflichter. 18.45 Akustische Wochenschau. 19.15 Wir diktieren und wie schnell stenographieren Sie? 19.55 Dem Dichter des Lumpazi Vagabundus, Johann Nestroy zum 75. Todestag.

Samstag den 29. Mai. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Klänge der Kino-Orgel. 12.40 Alte Märsche. 12.50 Drei Lieder von Othmar Schoeck. 13.00 Zeitgenössische Bläsermusik. 13.30 Die Woche im Bundeshaus. 13.45 Wir fahren ins Grüne. 16.30 Konzert. 17.00 Vortrag. 17.20 Leichte Musik. 18.00 Kurzvorträge. 18.30 Konzert des Jodlerklubs Oberwil. 19.20 Der alt Hauestei und 's Unglück im Tunnel. 19.55 Sinfonie in D-dur Nr. 35 von Mozart. 20.00 Mundart oder Schriftsprache. 20.50 Konzert des Basler Männerchors. — 21.45 Kabarett zum tönenden Diskus.

Die bequemen Strub- Vasano- und Prothos-Schuhe
Gebrüder Georges Bern Marktgasse 42

Die
Wohnkultur
Gemeinschaftskreditkasse mit Wartezeit
Aktiengesellschaft Zürich
Zweigniederlassung Bern
Bubenbergplatz 8 – Tel. 28.278
ist eine Bausparkasse, die
Vertrauen
verdient.
Bürgenfreie, unkündbare Finanzierung von Wohnhäusern und landwirtschaftlichen Heimwesen. (Neubau und Hypothekenablösung.)
Vermittlung von Bau- und Ueberbrückungskrediten bis zur Zuteilung des Bauspardarlehens.

Literatur

Mrs. Wallis Simpson. Die Lebensgeschichte der Frau, um deretwegen Englands König den Thron verließ. Von Edwina H. Wilson. Autorisierte Uebersetzung aus dem Amerikanischen, besorgt von Mrs. Mary Edgarde. — 144 Seiten 8°, mit 14 Kunstdrucktafeln. — 1937, Zürich und Leipzig, Albert Müller Verlag. — In Kartondecke Fr. 4.—; in Ganzleinen Fr. 6.—.

Einer Flutwelle gleich ging die Kunde von der englischen Königskrise über die Welt. Rundfunk, Telegraph und Presse hielten den Erdball wochen-, ja mondelang in Atem. Eine Frau, eine gänzlich unbekannte Frau, hat es vermocht, ein Königreich, ein Kaiserreich, eine Weltmacht aus der Fassung zu bringen.

Millionen kennen sie nicht.

Millionen möchten sie kennen!

Dieses Buch gibt allen Antwort. Es ist die Lebensgeschichte von Mrs. Wallis Simpson, der geheimnisvollen Frau, um derentwillen Englands König seinen Thron verließ.

Noch vor sechs Monaten war der Name Wallis Simpson nur einem kleinen Kreise bekannt!

Und heute?

Diesseits und jenseits des Aequators kennt man ihn! In Asien so gut wie in Australien! Von Alaska bis zu den Antipoden! Von Europa und Amerika gar nicht zu reden.

Die romantische Gestalt dieses bewegten Zeitalters! Die Heldin des spannendsten Kapitels der neuesten Geschichte! Unter allen Frauen der Welt ist sie auf einmal die bekannteste und dennoch unbekannteste: Mrs. Wallis Simpson, jene Amerikanerin, von der die halbe Welt erwartete, daß sie Königin von England würde.

Noch nie hat solch ein Ereignis die Welt erschüttert, noch nie hat eine Frau derart das Interesse der Oeffentlichkeit erregt. Man fragt, staunt, und man weiß nichts.

Das Geheimnis, das für die Welt über Mrs. Simpsons Vergangenheit liegt, schwebt auch über ihrer Zukunft. Vielleicht nicht für sie selbst, wohl aber für alle die Hunderttausende, die ihren Namen im Munde tragen und von denen viele sogar glauben, daß Mrs. Simpsons Zukunft mit ihrer eigenen zusammenhänge. Für die Vergangenheit läßt das Geheimnis sich lüften. Darin besteht der Zweck des vorliegenden Buches.

Es ist kein Roman und auch keine richtige Biographie. Es sind die Aufzeichnungen einer Freundin, die Mrs. Simpson ihr ganzes Leben hindurch nahegestanden hat: In ihrer Kindheit, während der Schulzeit und in ihren Jungmädchenjahren, aber auch während ihrer beiden Ehen in Amerika und England. Um ihrer Wahrheit und Einfachheit willen erheben sie Anspruch auf Verständnis. Die darin mitgeteilten Tatsachen wurden in allen Einzelheiten auf ihre Richtigkeit geprüft. Die beigegebenen Bilder sind zu einem guten Teil Amateuraufnahmen, die hier zum erstenmal veröffentlicht werden. Von der amerikanischen Ausgabe dieses Buches wurden in den ersten vier Wochen nach Erscheinen 600 000 Exemplare verkauft. Auch bei uns wird das Interesse für diese Neuerscheinung zweifellos groß sein. W.

Orient-TEPPICHE

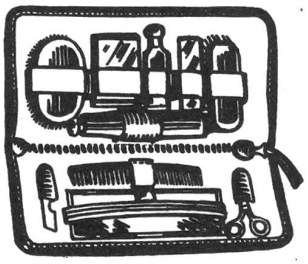
Besonders **preiswerte,** garantiert handgeknüpfte. **Echte** aus unsern reich assortierten Lagerbeständen. Profitieren Sie noch von diesen vorteilhaften Preisen.

	cm	Fr.		cm	Fr.
Afghan	137×223	**230.-**	**Täbris**	253×377	**790.-**
Afghan	109×188	**155.-**	**Mintas**	229×316	**340.-**
Afghan	223×317	**465.-**	**Mahal**	265×366	**550.-**
Kelley	171×283	**260.-**	**Kasak**	190×270	**350.-**
Karadagh	140×220	**265.-**	**Sparta**	195×306	**340.-**
Jthaka	203×291	**310.-**	**Kirman**	269×363	**875.-**
Schiras	225×315	**250.-**	**Heriz**	244×323	**390.-**
Chinese	183×275	**335.-**	**Heriz**	221×313	**320.-**
Loristan	162×210	**280.-**	**Heriz**	290×343	**450.-**
Mosul	118×180	**136.-**	**Kehlim**	205×340	**175.-**
Hamadan	166×211	**240.-**	**Gallerie**	92×335	**180.-**
Bochara	188×262	**560.-**	**Gallerie**	75×262	**38.-**
Sumak	257×312	**380.-**	**Gallerie**	112×310	**180.-**
Afschar	112×137	**90.-**	**Gallerie**	82×334	**160.-**
Afghan	195×300	**325.-**	**Berber**	140×218	**130.-**
Afghan	244×304	**355.-**	**Berber**	200×305	**275.-**
Kaik	247×415	**350.-**	**Berber**	245×350	**385.-**

Auswahlsendungen franko ins Haus

MEYER-MÜLLER CO A·G·

BERN
Bubenbergplatz 10



Praktische, solide

Reise-Necessaires

für Damen aus solidem Rindleder, mit Reissverschluss und guten Toilettegegenständen à Fr.

13⁵⁰ 18⁵⁰ 22⁵⁰

für Herren aus Ia. braunem Rindleder, mit und ohne Rasiergarnitur à Fr.

11⁹⁰ 14.– 19⁵⁰

Praktische Sportnecessaires

mit kurzen Bürsten, in soliden Etuis Fr. 8.75 **7⁵⁰**

LEDERABTEILUNG

KAISER

Kaiser & Co. A.-G., Marktgasse, Bern

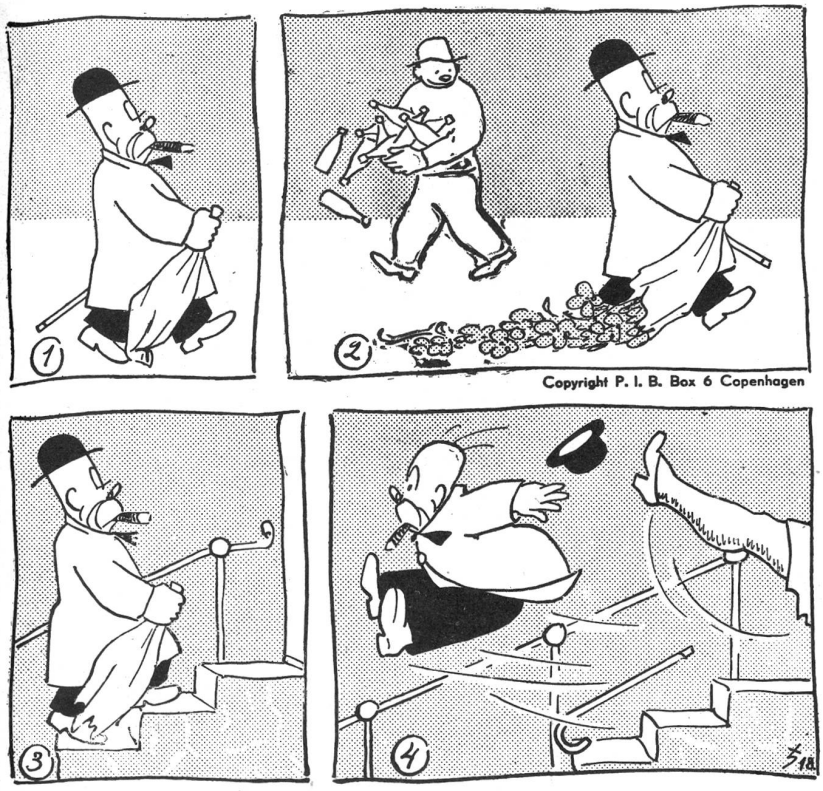
Wenn Sie etwas zum chemisch Reinigen oder Färben haben, so denken Sie bitte an die bewährte Berner Firma, die in kurzer Zeit zuverlässig liefert und Rabattmarken gibt.

Färberei und chemische Waschanstalt Bern,
Tscharnerstrasse 39 — Telephon 23.868

Allgemeine
Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern

Bern, Bundesgasse 18

Unfall- /Haftpflicht- /Erblindungs- /Feuer- /Betriebsverlust- /Einbruchdiebstahl- /Glas- /Wasserleitungsschäden- Autokasko- /Reisegepäck- /Garantie- /Regen- und Transport-Versicherungen



Adamson bleibt Junggeselle!

Humor

Lehrer: Warum ist die Luft für den Menschen so wichtig?

Schüler: Weil man sonst seine Pneu nicht aufpumpen könnte.

„Woher kommen denn eigentlich alle die leeren Flaschen, die Du hier im Keller hast", fragte Müller seinen Freund.

„Ja, das ist mir auch ein Rätsel, ich habe nie leere Flaschen gekauft."

Lehrer: Seht Kinder, hier der Boden auf dem ihr steht, war vor einigen tausend Jahren Meeresgrund.

Der kleine Fritz: Ja, Herr Lehrer, hier an dieser Stelle ist es noch ganz feucht.

Der Schneider zum Kunden: „Wenn etwas geändert werden muß, wird es selbstverständlich gemacht. Ich will, daß Sie mit meiner Arbeit zufrieden sind, schließlich werde ich ja auch dafür bezahlt."

Kunde: „Bezahlt? . . . Theoretisch gesprochen mögen Sie recht haben!"

Umgekehrt.

Studio (zu seinem Freunde, der im Begriffe ist, sein Examen zu machen): „Nun, wo willst Du hin?"

Freund: „Bischen die neugierigen Professoren zappeln lassen!"

„Ist es wahr, daß die Armbanduhr von den Schotten erfunden wurde?"

„Ja, weil die Schotten nicht gern in die Tasche greifen."

Eifer. Dame (zum neuen Dienstmädchen): „Ich hoffe, daß Sie des Morgens gut aufstehen können! Um sieben Uhr wird bei uns Kaffee getrunken!" — „Dann bin ich sicher da, gnädige Frau!"

Erwerbszweig. Augenarzt: „Der glückliche Zufall fügt es, daß Sie mich um ein Almosen angehen, denn ich sehe, daß ich das blinde Auge noch retten könnte, wenn Sie sich einer Operation unterziehen wollten!" — Bettler: „Wo denken Sie hin; wovon sollte ich dann leben?"

Pech. Arzt (zum Kranken): „Der Fuß wird wohl abgenommen werden müssen!" — Kranker: „Jes-ses — und jetzt hab' i mir grad a paar neue Stiefel ang'schafft!"

Der Vater am Krönungs-Umzug

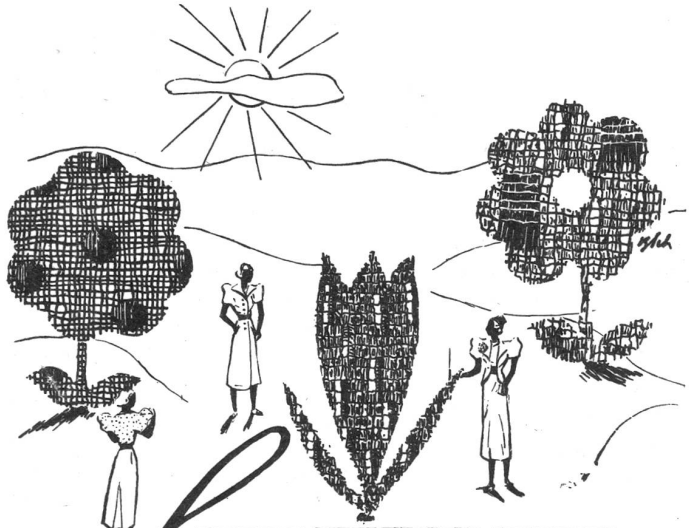
Aus „Passing Show".

Puppenklinik
Reparaturen billig
K. Stiefenhofer - Affolter
jetzt Kornhausplatz 11, I. St.

Für Stopfen von **Brandlöchern, Rissen u. Schabenlöchern** bedient sie am vorteilhaftesten die
KUNSTSTOPFEREI MONBIJOU
Monbijoustrasse 1. Telephon 33.671

Neueste Fasson
Kinderkastenwagen
v. Fr. 59⁵⁰ an
Kindersportwagen
Kinderbettli gross und klein
Stubenwagen
Puppenwagen
Wickelkommoden
Spezialg. Jörg-Blunier
Ryffligässli Nr. 8, I. Stock
u. Mattenhofstr. 14. Daselbst Reparaturwerkstätte.
Infolge Tausch sind stets billige gebr. Kinderwagen auf Lager.

M. Ryf, Leichenbitterin
Gerechtigkeitsgasse 58 - Telephon 32.110
besorgt alles bei Todesfall - Leichentransporte mit Spezialauto



KLEIDER Leinen

DER ELEGANTE MODE-STOFF FÜR 1937

Knitterfreie Kleider-Leinen führen wir in grosser Auswahl in den allerneuesten Webarten. Den weitaus grössten Teil davon können wir unsern Kunden noch zu den alten Preisen abgeben. Es liegt nun in Ihrem Vorteil, von diesem günstigen Angebot noch zu profitieren

Einige Preise:
Per Meter 5.50 4.90 4.40 3.50

SCHWOB & Cie.
LEINENWEBEREI
Nur Hirschengraben 7

aber immer im aufstrebenden

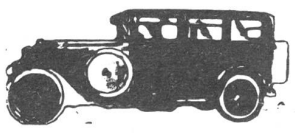
Geschäftsblatt

seit 85 Jahren weitverbreitetste Zeitung des Berner Oberlandes

Inseratenverwaltung:
Schweiz. Annoncen AG., Filiale Thun
Rathausplatz . Telephon Thun 35.97

Leichen-Transporte
TAG- UND NACHTDIENST

Kremation
Bestattung
Exhumation
Leichenbitterin überflüssig



Bei Todesfall entlastet unser Haus die Trauer-Familie vor Erfüllung jegl. Formalität. u. Gänge

Allg. Leichenbestattungs A.-G., Predigergasse 4, Bern - Perman. Tel. 24.777
F. SUTER, Dir. Eigene Sargfabrik. Gegr. 1870. (Einziges Spezialhaus des Kts. Bern.)

Verlag: Berner Woche-Verlag, Bern. — *Verantwortliche Redaktion:* Hans Dreyer und Dr. H. Bracher, Bern, Gutenbergstrasse 39. Telephon 28.600. — *Abonnenten-Annahme* und Adressänderungen: Bern, Bollwerk 15. — *Druck und Expedition:* Jordi & Cie., Belp.

Inseratenannahme: Schweizer-Annoncen A.-G., Schauplatzgasse 26, Bern und Filialen. Preis der einspaltigen Nonpareillezeile: Schweiz 30 Rp., Ausland 40 Rp., Reklamezeile im Text 75 Rp., Ausland Fr. 1.—, Schluss der Inseratenannahme jeweils Dienstag mittag. Telephon 23.352. — Postcheck-Konto III/1238

Abonnementspreise ohne Versicherung (Schweiz): 3 Monate Fr. 3.—, 6 Monate Fr. 6.—, 12 Monate Fr. 12.—. (Ausland): 3 Monate Fr. 4.50, 6 Monate Fr. 9.—, 12 Monate Fr. 18.—. Mit Unfallversicherung (bei der Allgem. Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern) zuzügl. Versicherungsbeitrag. - Durch Verträger 30 Cts. pro Nummer. - Postcheck III/11.266. Einzel-Nr. beim Verlag Bollwerk 15 (Tel. 21.499) oder in den Kiosks.